

LAUSITZER WISSENSCHAFTSTRANSFERPREIS 2016 STARTET

Der Start zum Lausitzer Wissenschaftstransferpreis 2016 (LWTP) erfolgt am 30. September gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Ort für den Auftakt ist die BOSIG Baukunststoffe GmbH in Elsterwerda. Mit seinem Forschungsprojekt zur Fertigung von Balkonplatten gewann das Unternehmen, das seit kurzem auch WiL-Mitglied ist, den LWTP 2015. BOSIG-Geschäftsführer Joachim Stiller: „Seit fast 15 Jahren stehen wir im steten Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Südbrandenburg, aber auch

bundesweit und international. Nicht immer gibt es am Ende ein greifbares Ergebnis. Dennoch haben wir über all die Jahre von den Kooperationen profitiert.“

Auch in diesem Jahr werden beispielhafte Forschungsprojekte gesucht, die den Industriestandort Lausitz stärken und seine Innovationskraft aufzeigen. Der Lausitzer Wissenschaftstransferpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Details und Ausschreibung: www.wil-ev.de



Sieger LWTP 2015 Fa. BOSIG in Elsterwerda
mit optimierten Verfahren zur Fertigung von Balkonplatten.



VON AUTOMATION BIS ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN: IKT-TAGUNG AN DER BTU

Die Themen sind so vielfältig wie die digitale Welt. Unter dem Motto „Informatik, Energie und Umwelt“ lädt die Gesellschaft für Informatik vom 28. September bis 2. Oktober 2015 zu ihrer Jahrestagung an die BTU. Namhafte Experten werden in Vorträgen und Workshops die Zusammenhänge von Digitalisierung, Informatik, Umwelt und Energie beleuchten und dis-

kutieren. Begleitet wird die Tagung von einer Industrieausstellung. Auch wir als WiL werden auf einem Gemeinschaftsstand nachfolgende Repräsentanten der Lausitzer IT-Branche zeigen: ABB Automation, EWEX Engineering, Fleischhauer Ingenieur-Büro, Lohmann und Robinski.

www.informatik2015.de

EDITORIAL

„Lausitz 2030“ lautet eine Serie der Lausitzer Rundschau zu den Perspektiven unserer stark von Braunkohleabbau und -verstromung geprägten Region vor dem Hintergrund der gleichzeitigen Ankündigung des schwedischen Staatskonzerns Vattenfall, sich von der Braunkohlesparte trennen zu wollen und noch nicht ganz greifbaren Plänen der Bundesregierung, die selbstgesteckten Klimaziele und die eingeläutete Energiewende zu bewältigen.

Die WiL hatte bereits Anfang 2013 im Ergebnis der ifo-Studie „Industrie- und Wirtschaftsregion Lausitz, Bestandsaufnahme und Perspektiven“ den „Zukunftspakt Lausitz“ vorgestellt. Dieser macht deutlich, dass die Lausitz neben der Braunkohle- und Kraftwerkswirtschaft mit der Ernährungswirtschaft, Chemie und Kunststoffe und Metall- und Maschinenbau weitere starke industrielle Schwerpunkte und zudem aufstrebenden Tourismus aufweist. Die größte Herausforderung für die länderübergreifende Lausitz stellen der hier besonders ausgeprägte demographische Wandel und die sich daraus ergebende Fachkräfteknappheit dar. Dieser müssen wir mit einer bedarfsorientierten Fachkräftesicherung und einer gleichzeitigen Effizienzsteigerung der betrieblichen Prozesse begegnen.

Wir als WiL sind gefordert, Hand in Hand mit unseren Kammern und Hochschulen Konzepte zur Nutzung der Chancen einer vergleichsweise stark ausgeprägten Industrialisierung zu entwickeln. Die Kommunal- und Landespolitik in Sachsen und in Brandenburg ist gefordert, die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung zu schaffen. Gehen wir's an!

Daniel Kästel

Mitglied des WiL-Vorstandes,
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater



DUALES STUDIUM – FACHKRÄFTE FINDEN UND BINDEN

Bei der Suche nach Fachkräften bieten sich Unternehmen in Südbrandenburg ab sofort neue Möglichkeiten. Sowohl die BTU als auch die TAW führen duale Studiengänge ein. An der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es sie schon länger unter dem Namen KIA.

In Ostsachsen haben sich die praxisnahen Studienangebote bereits etabliert. Lausitzer Unternehmen finden dort mit der Berufsakademie Sachsen und der Hochschule Zittau/Görlitz kompetente Partner, die den theoretischen Teil der Ausbildung übernehmen. Der Aufwand für die Unternehmen ist überschaubar, der Nutzen langfristig. Sie binden ihren Fachkräftenachwuchs früh ans Unternehmen, die Einarbeitungszeit verkürzt sich. Durch die individuelle Auswahl der Studienschwerpunkte lernen die Studierenden genau das, was sie später im Unternehmen wissen müssen.

Die **BTU Cottbus-Senftenberg** bietet ab dem Wintersemester 2015/2016 am Campus Senftenberg ein duales, praxisintegriertes Studium an für die Fächer Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen. Die in Unternehmen angestellten Studierenden erlangen über eine dreieinhalbjährige

Ausbildungszeit Fachkompetenz, lernen die Unternehmensphilosophie kennen und werden so schrittweise an den Betrieb gebunden.

An der **Hochschule Zittau/Görlitz** startete 1997 das duale KIA-Studium: Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung. Das duale Hochschulstudium endet je nach Art nach 4,5 bis 5 Jahren mit zwei Abschlüssen: Facharbeiter (mit Kammerprüfung) und Hochschulabschluss (Bachelor bzw. Diplom). Das Angebot umfasst sechs Studiengänge in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenwesen und Naturwissenschaften. Die Mitarbeit im Ausbildungsverbund KIA erschließt darüber hinaus Synergien in den Bereichen PR, Bewerbermanagement sowie Aus- und Weiterbildung. Besondere Studienformen wie KIApro und KIAweb ermöglichen ein berufs begleitendes Studium für festangestellte Mitarbeiter.

Für Berufe außerhalb technischer und naturwissenschaftlicher Fächer bietet die **Technische Akademie Wuppertal e.V.** (TAW) ab 2016 ein duales Studium. In Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin werden am Standort Cottbus drei Studiengänge angeboten. Die Unternehmen wählen ihre Bewerber selbst aus und werden dabei bei Bedarf von der TAW unterstützt. Eine vierwöchige Praxisphase zu Beginn des Studiums bereitet die Studierenden auf den Übergang von der Schule ins Berufsleben vor. Im Anschluss daran gehen die Studierenden für sechs Wochen direkt in ihr Unternehmen. Dann erfolgt ein Wechsel in Blockwochen. Das Studium dauert drei Jahre.

Weitere Informationen finden Sie im Lausitzer Fachkräfteatlas unter www.wil-ev.de



KONTAKTE FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

Bildungseinrichtung	Studiengänge	Kontakt	Bemerkungen
Berufsakademie Sachsen, Bautzen	Elektrotechnik, Finanzmanagement, Medizintechnik, Public Management, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen	www.ba-bautzen.de	<ul style="list-style-type: none"> Praxisintegriertes Studium Bachelor-Abschluss (B.A., B.Sc., B.Eng.)
BTU Cottbus-Senftenberg	Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen	Christin Lehmann, Tel. 03573 / 85 500 christin.lehmann@b-tu.de www.b-tu.de/duales-studium	<ul style="list-style-type: none"> Praxisintegriertes Studium, Studiengang Maschinenbau auch ausbildungsintegriert möglich Bachelor-Abschluss (B.Eng.)
Hochschule Zittau/Görlitz	Automatisierung und Mechatronik, Elektrische Energiesysteme, Energie-/Umwelttechnik, Maschinenbau, Chemie	Hartmut Paetzold, Tel. 03583 / 611 207 h.paetzold@hszg.de www.kia-studium.de	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungsintegriertes Studium mit IHK-Abschluss und Bachelor oder Diplom Zusatzqualifikationen möglich wie Messtechnik oder Arbeitsschutzmanagement
TAW Technische Akademie Wuppertal, Cottbus	Business Management (Betriebswirtschaft) Public Management (Verwaltungsmanagement) Health Management (Gesundheitsmanagement)	TAW Steffi Messenbrink, Tel. 0355 / 630 216 steffi.messenbrink@taw.de www.taw-campus.de	<ul style="list-style-type: none"> Praxisintegriertes Studium Bachelor-Abschluss (B.A.)

EINE FIRMA IST NUR SO GUT WIE IHRE MITARBEITER

Der Name Fleischhauer steht für verlässliche Dienstleistungen für Gebäudetechnik und Kommunikationssysteme. 1990 nahm das G. Fleischhauer Ing.-Büro in Cottbus seine Arbeit auf. Aus den anfänglich sieben Mitarbeitern sind heute 125 geworden. In diesem Jahr feiert das WiL-Gründungsmitglied sein 25-jähriges Bestehen. Wir sprachen mit Geschäftsführer Wolfgang Noack.



25 Jahre Fleischhauer, das ist eine lange wechselvolle Unternehmensgeschichte. Welche Ereignisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Zweifellos ist die Entscheidung für die Selbstständigkeit das herausragende Ereignis. Es veränderte mein und das Leben meiner

Familie entscheidend. Mein damaliger Geschäftspartner Peter Hannemann und ich haben uns bei einem Spaziergang im Park Sanssouci im Frühjahr 1990 gemeinsam dazu entschlossen. Im Juli 1990 wurde dann Fleischhauer Cottbus gegründet. Damals dachten wir an 15 Beschäftigte in der Zukunft. Wir hätten uns nicht zu träumen gewagt, dass wir heute 125 sind, davon 17 Auszubildende, an 4 Standorten (Cottbus, Schwarze Pumpe, Berlin und Dresden). Ein wichtiger Meilenstein war die Übernahme von 12 Mitarbeiter/Innen vom damaligen Fernmeldebetrieb der LAUBAG. Gern erinnere ich mich an Projekte bei Vattenfall oder wie das Land- und Amtsgericht in Bonn, die Deutsche Botschaft in Kiew, das Stadthaus in Cottbus und, und, und ...

Ihr Unternehmen wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Zukunftspreis Brandenburg und als familienfreundliches Unternehmen. Das gibt es nur für besondere Leistungen und Angebote. Warum nehmen Sie diesen Mehraufwand als Unternehmer in Kauf?

Eine Firma ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Und Fleischhauer Cottbus hat tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Solche, die sich mit vorbildlichem Engagement, mit Fleiß und Zuverlässigkeit für Fleischhauer Cottbus einsetzen und unserem Unternehmen treu geblieben sind. 53 MA sind länger als 10 Jahre, davon 25 länger als 20 Jahre bei uns. Sie alle haben einen entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Entwicklung unseres

Unternehmens. Familienfreundlichkeit ist Firmenphilosophie! Selbstverständlich halten wir Tariftreue und die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg ist garantiert. 20% des Betriebsergebnisses fließen in einen Fond. Aus diesem gibt es steuerfreie Lohnzulagen von 44 pro Monat, jährlich eine Erholungsbeihilfe, eine Sonderzahlung im Dezember. Weiterhin gewährt Fleischhauer Cottbus Teilzeitarbeit für junge Mütter, für die Monteure kostenfreies Firmenfahrzeug zur wöchentlichen Heimfahrt von der Fernbaustelle und vieles mehr.

Seit der Unternehmensgründung ist Fleischhauer stetig gewachsen, hat sein Leistungsportfolio weiterentwickelt. Was sind Ihre Pläne und Wünsche für die nächsten 25 Jahre?

Na ja, 25 Jahre, da müsste ich Hellseher sein! Pläne und Wünsche haben wir natürlich. Ein Punkt unserer Firmenstrategie ist die Erhaltung der geschaffenen Arbeitsplätze. Dazu gehört zum einen, dass die wirtschaftlichen Bedingungen für die Lausitz, unserem Heimatstandort, stabil bleiben und nicht durch politische Entscheidungen negativ beeinträchtigt werden. Zum anderen arbeiten wir permanent an unserer eigenen Unternehmensstrategie. Mit der Möglichkeit unsere Standorte in Berlin und Dresden weiter auszubauen können wir flexibel auf Marktsituationen reagieren. Ich wünsche mir natürlich, dass wir in der Zukunft wie bisher die richtigen Ideen haben und immer die richtigen Entscheidungen treffen. Ganz ohne etwas Glück geht es auch nicht.

HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ EXPANDIERT NACH NORDEN

Anlaufstelle der Hochschule in Weißwasser eröffnet – Unternehmen willkommen

Mit der BTU Cottbus-Senftenberg und der Hochschule Zittau/Görlitz haben sich in diesem Jahr die zwei größten Forschungseinrichtungen in der Lausitz für die Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative Lausitz entschlossen. Wichtigstes Ziel, das die beiden Hochschulen und die WiL eint: Um den Wirtschaftsstandort Lausitz langfristig zu stärken, braucht es innovative Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften. Mit dem Ende September eröffneten Treffpunkt in Weißwasser will die Hochschule künftig ihre Präsenz in der Mitte der Lausitz stärken. Hauptstandorte für die 3.200 Studierenden und 120 Professoren bleiben auch in Zukunft Görlitz und Zittau. Der Standort in Weißwasser wird kein klassischer Campus sein,

sondern ein Treffpunkt im Wortsinne. Unternehmen können sich über Kooperations- und Forschungsprojekte informieren, Kontakte zu Studierenden knüpfen. Eine Studienberatung ist in Planung. Auch die WiL plant gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule ein konkretes Projekt zum demografischen Wandel zu bearbeiten. WiL-Vorstandsmitglied Daniel Kästel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Weißwasser, begrüßte die Initiative der Hochschule in seinem Grußwort zur Eröffnung: „Die Hochschule hat den Fokus schon immer auf anwendungsorientierte Forschung gelegt. Damit unterstützt sie die Wirtschaft und ist ein starker Partner für Unternehmen nicht nur in der Region geworden.“

Vormerken:

11.11.2015, 14.30-17 Uhr
Beratung für KMU durch das Enterprise Europe Network EEN

Kontakt:

Treffpunkt HSZG
Straße der Glasmacher 8
02943 Weißwasser
konnectoren@hszg.de



Millioneninvestition in Schwarzhede. Das WiL-Mitglied STR GmbH hat mit einer Großinvestition die Logistikinfrastruktur am Standort Schwarzhede großflächig erweitert. STR hat 15 Millionen Euro in den Umbau investiert

und 12 Jobs geschaffen. Der Standort Schwarzhede hat damit das Potenzial zum internationalen Logistik-Drehkreuz mit direkter Anbindung zur Nordsee, an die Türkei und Südosteuropa sowie langfristig nach China.

WILKOMMEN! – NEU BEI DER WIL

artax Fachberater für Internationales Steuerrecht Steuerberatungsgesellschaft mbH, Cottbus. Das Familienunternehmen bietet Unternehmens-, Steuer-, Rechts- und Finanzberatung für Unternehmen und Privatpersonen an. Die Expertise umfasst u.a. internationales Steuerrecht sowie internationales Handels- und Gesellschaftsrecht. www.artax.com

BOSIG Baukunststoffe GmbH, Elsterwerda. Am Produktionsstandort Elsterwerda der Unternehmensgruppe werden großformatige Kunststoffplatten aus Polyurethan und Epoxidharzen hergestellt. Neben Eigenentwicklungen und Marken werden auch Kundenanforderungen individuell und bedarfsgerecht umgesetzt. www.bosig.de

BTU Cottbus-Senftenberg. An der einzigen Technischen Universität Brandenburgs lernen 9.000 Studierende in 40 Studiengängen. Unternehmen werden von der Technologietransferstelle unterstützt. Sie initiiert und begleitet Wirtschaftskooperationen und berät zu Fördermöglichkeiten. www.b-tu.de

vysion · aset GmbH, Cottbus. Die erfahrenen Mitarbeiter des jungen Unternehmens errichten und warten Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnische Teil- und Kompletanlagen in der Industrie, der Chemie, der Energieerzeugung und der Energieverteilung. www.vysion-aset.de

Herausgeber:

Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
 Büro Brandenburg:
 Altmarkt 17, 03046 Cottbus
 Telefon: (03 55) 2891 3090
 Telefax: (03 55) 2891 3099
 Büro Sachsen:
 Straße E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda
 Telefon: (03571) 459 84 28
 Telefax: (03571) 459 84 29
 E-Mail: info@wil-ev.de
 Internet: www.wil-ev.de

Verantwortlich: Dr. Hubert Lerche
Redaktion: Anett Linke

Fotos: BOSIG, Fleischhauer, Stadt Weißwasser, WiL
Satz und Layout:
 INPETHO® MedienProduktion GmbH
Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG



WIRTSCHAFTSINITIATIVE LAUSITZ e.V.

